



St. Nicolai

Der Gemeindebrief

der Ev.-luth. Kirchengemeinde
Bodenwerder-Kemnade



St. Marien

Nr. 4 / Jg. 44

DEZEMBER 2016 - FEBRUAR 2017



Gottesdienste am Heiligabend:

Stadtkirche St. Nicolai Bodenwerder - 17:15 Uhr und 23 Uhr

Klosterkirche St. Marien Kemnade - 16 Uhr und 18:30 Uhr

Seite:

Besinnung	3 - 4
Kindergarten	5 - 6
Kleinkinderbetreuung „Glückskäfer“	7
Krabbelgottesdienst und Kirchenmäuse	8
Kindergottesdienst	9 - 10
Kinderseite	11
Gruppen und Kreise	12
Evangelische Jugend	13
Veranstaltungen	14 - 16
Verein Klosterkirche	17
Diakonisches Werk Holzminden	18
Friedhof	19
Reformationsjubiläum	20
Pinnwand „Kurz notiert“	21
Gruppen und Kreise	22
Brot für die Welt	23
Anzeigen	24 - 25
Kirchenmusik	26 - 28
Christliche Gemeinschaften	29 - 31
Freud und Leid	32 - 33
Gruppen und Kreise - Herzliche Einladung	34
Kontakte	35

- in der Mitte der Gottesdienstplan zum Herausnehmen -

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Bodenwerder-Kemnade
Redaktion: C. Sahn, E. Werner, D. Hahn
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen
Auflage: 2.100 Stück



Dieses Produkt Dachs
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Langsam wird es Abend. Langsam ist relativ – in den grauen Spätherbstwochen wird es immer früher dunkel und der Tag ist viel zu schnell vorbei. Zum Glück wird es ab Ende November nochmal einmal richtig bunt und hell auf den über 3.000 bundesweit stattfindenden Weihnachtsmärkten. Ein Milliardengeschäft, das sich kaum eine Stadt entgehen lässt und das Jahr für Jahr ein Millionenpublikum anlockt. Und Ideen, das Geschäft noch auszuweiten, gibt es viele – z.B. statt am 24. Dezember abzuschließen, noch ein paar Tage in die Verlängerung zu gehen. Oder statt erst nach dem Ewigkeitssonntag zu öffnen, den Start mindestens eine Woche vorzuziehen. Schließlich gibt es die ersten Lebkuchen ja auch schon im September – warum also nicht? Wer hat eigentlich festgelegt, dass der Rummel nur 4 Wochen gehen muss? Aus dem Weihnachtsmarkt kann dann doch besser ein „Winterzauber-Wintermarkt, Lichter- oder Winterfest“ werden, um nur nicht allzu sehr auf die zeitliche Dauer und den Bezug zur Advents- und Weihnachtszeit fixiert zu sein. Eigentlich auch wieder verständlich, wenn man sich einmal die Ursprünge der eigentlichen Bedeutung der Adventszeit näher vor Augen führt. Mit dem 1. Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Das hat in der katholischen und evangelischen Kirche eine lange Tradition. Die ersten vier Sonntage vor dem Weihnachtsfest standen seit

dem 6. Jahrhundert für eine Buß- und Fastenzeit zur Vorbereitung auf das Fest der Geburt Christi. Da-



her auch der Name Advent: Adventus Domini – „die Ankunft des Herrn“ ist die wörtliche Übersetzung. Aus diesem Grund ist die liturgische Farbe violett – die Farbe der Buße. Was aber hat Buße mit Weihnachten zu tun? Bedeutet Buße in Sack und Asche gehen? Nein, denn mit der Buße steht das Umdenken, die Sinnesänderung, die Neuausrichtung des Denkens, ein Innehalten und Bruch mit alten Denkmustern im Mittelpunkt. Ist es nicht so, dass einschneidende Veränderungen in unserem Leben durch familiäre, berufliche oder ganz persönliche Ereignisse einen Neuanfang, einen kompletten „Neustart“ erfordern? Und ist es nicht auch so, dass diesem Ereignis bestimmte Erwartungen und Überlegungen, Vorfreude und Ängste vorausgehen? Dazu fällt mir eine Zeile aus dem sehr aktuellen Song „Neuanfang“ von Clueso ein: „Veränderung braucht einen klaren Kopf.“ Schöner und kürzer kann man Buße nicht erklären. Das Jahr 2017 steht vor der Tür mit Veränderungen, die uns überraschen werden, Verän-

(Fortsetzung auf Seite 4)

Besinnung

(Fortsetzung von Seite 3)

derungen, die wir uns nicht immer aussuchen können und Veränderungen, die wir gestalten müssen. Da ist es gut, innezuhalten, zurückzuschauen und Bilanz zu ziehen, bereit zu sein für einen Neuanfang. Bereit zu sein für das, was uns die Jahreslosung 2017 auf den Weg gibt. **Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ezechiel 36,26.**

Nachbemerkung: Mit dem Weihnachtsmarkt hat die Adventszeit inhaltlich kaum etwas gemein – außer vielleicht die Sache mit dem klaren Kopf, den wünsche ich Ihnen nicht nur für das kommende neue Jahr, sondern auch nach einer fröhlichen Feier auf einem der wunderschönen Weihnachtsmärkte in unser Region.



Gott spricht:

Ich schenke euch
ein neues Herz
und lege einen
neuen Geist
in euch.

Ezechiel 36,26

Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Ekkehard Werner

**Wir laden Sie ganz herzlich ein zum adventlichen
Innehalten im Trubel der Vorweihnachtszeit.**

Unsere Stadtkirche St. Nicolai ist für Sie geöffnet:

**Samstag, 3.(Sterntalermarkt), montags, 5.,
12. und 19. Dezember in der Zeit von 15 bis
17 Uhr.**

Kommen Sie und genießen Sie unsere Kirche
als Ort der Stille im Advent und zur Vorfreude
auf das Weihnachtsfest.

**Treten Sie ein, Sie sind herzlich
willkommen!**



Aus Spendengeldern des Lions-Club-Holzminden konnten wir eine Werkbank für unsere kreativen Kinder anschaffen.

Firma Amco steuerte noch vielerlei Holzreste dazu bei- und schon wird fleißig gewerkelt.



Die Sparkasse hatte einen „Helfertag“ ins Leben gerufen. Uns halfen sie an diesem Tag bei strömendem Regen dabei, für unsere Glückskäfer-Kinder das Außengelände zu verschönern und einen Sandkasten aufzubauen und zu füllen.

Vielen Dank an ALLE die uns bei unserer Arbeit unterstützen.

DANKE !!



Aus geschenkten Äpfeln haben wir mit den Kindern leckere Bratäpfel zubereitet.

Evangelischer Kindergarten

Unser Laternenfest stand auch in diesem Jahr wieder unter einem guten Stern. Wir haben einen der letzten regenfreien und frostfreien Abende erwischt.



Nach unserem Laternenfest waren wir bei beiden Seniorenheimen der Diakonie, um gemeinsam mit den Bewohnern unsere Laternenlieder zu singen.



Unser Hochbeet wurde abgeerntet und winterfest gemacht.



Einladen

möchten wir Sie wieder zu unserem Adventseinläuten am

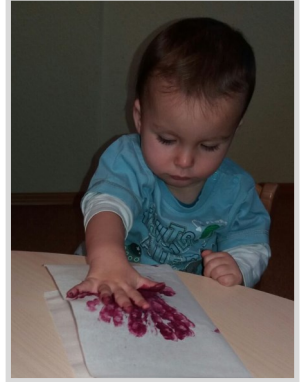
Samstag, den 26. November um 16 Uhr in die Klosterkirche Kemnade.

Wir schmücken erst den Baum vor der Kirche und gehen dann hinein, um unser kleines adventliches Rollenspiel aufzuführen und hinterher noch gemütlich bei Tee und Waffeln etwas zu verweilen.

Am Freitag, den 2. Dezember eröffnen wir mit dem Baron von Münchhausen um ca. 16 Uhr den diesjährigen Sterntaler-Markt.

Wir hoffen bei beiden Auftritten auf Ihr Kommen!

Ihr Team vom Ev. Kindergarten Bodenwerder



Die Glückskäfer genießen den goldenen Herbst, feiern Geburtstage und treffen Senioren in der Stadt. Wir gestalten unsere Laterne zum Martinstag selbst, mit der Unterstützung von unserer Praktikantin Michelle.

Glückskäfer

Kleinkinderbetreuung für Kinder unter 3 Jahren

Unsere Betreuungszeiten: Montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr. Bitte rufen Sie uns an, wir informieren Sie gern, Brigitte Ohm, Tel. 0152 03662798 und Ina Schneider, Tel. 0176 32635143

Krabbelgottesdienst und Kirchenmäuse

Lebendig, laut und lecker – Der erste Krabbelgottesdienst

Mehr als 20 Kinder, vom Baby bis zum 5jährigen Kindergartenkind machten es sich Ende Oktober auf dem Boden gemütlich, um bei Kerzenschein gemeinsam Gottesdienst zu feiern – auf dem Teppich statt in den Bänken, mitmachen statt zuhören, laut sein statt leise. Eben alles ein bißchen anders als im Hauptgottesdienst.

Nachdem die Kinder mit den Handglocken den Gottesdienst im Haus der Kirche lautstark eingeläutet hatten, und jedes Kind mit einem Lied begrüßt worden war, entdeckten wir unter dem Motto *DU bist wunderbar gemacht!* gemeinsam unsere Sinne und was wir mit Nase, Augen und Ohren anstellen können. Instrumente wurden ausprobiert, Kaleidoskope benutzt und Lavendel erschnuppert. Und zu guter Letzt hatte auch der Mund



seinen großen Auftritt: nach Singen und Beten durfte er Kekse und Obst schmecken und sich über Getränke freuen. Und stand dann bei vielen Eltern und Kindern nach dem Gottesdienst nicht mehr still. Die Gelegenheit mit anderen ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen wurde rege genutzt.

Wir freuen uns auf die nächsten Gottesdienste mit den Kleinsten am 1. Dezember und 19. Januar.

Das ökumenische
Vorbereitungsteam
Anne-Kathrin Borchers
und Ruth Emanuel



Herzliche Einladung

Die **Kirchenmäuse** treffen sich **freitags** von **9:30 Uhr** bis **11:00 Uhr**
im **Haus der Kirche**, Im Kälbertal 7



Krabbelkinder ab vier Monaten sind zum Spielen, Lachen und Erzählen ins Haus der Kirche eingeladen.

Wer dabei sein möchte, meldet sich bitte bei: Ramona Roubeaux,
Tel: 0151- 40016975

Hallo ihr Lieben,

die Weihnachtsmärkte nehmen Gestalt an, der erste zarte Schnee ist schon gefallen und bei Café Lutz steht schon das Büdchen vor der Tür. Alles untrügliche Zeichen – das Jahr nähert sich mit Riesenschritten dem Ende. Wir hatten viele schöne Stunden mit Euch bei unseren monatlichen Treffen zum Kindergottesdienst und auch in den Sommerferien beim Ferienpass, wo wir Jona auf seiner Reise begleitet haben. Wir haben viel gelacht, gebastelt, gespielt, gebetet, gesungen und spannenden Geschichten gelauscht. Es war ein wunderbares Jahr mit Euch.



Auch im neuen Jahr soll der KiGo fortgeführt werden, allerdings in etwas veränderter Form. Wir wollen unser Programm etwas entschleunigen und uns mehr Zeit für Aktionen und gemütliches Beisammensein nehmen. Dabei wird auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Es wäre zauberhaft, wenn ihr daher in Zukunft etwas mehr Zeit – so ungefähr bis 13:00 Uhr – einplanen könntet, damit wir unsere Zusammenkünfte mit einem kleinen Picknick in der Kirche ausklingen lassen können. Wir freuen uns schon sehr

auf gute Gespräche bei leckeren kleinen Snacks in entspannter Atmosphäre.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge mussten wir auch unsere engagierte und herzliche Teamerin Anne gehen lassen. Sie hat ihren neuen Platz beim Krabbelgottesdienst gefunden und musste uns aus Zeitgründen leider verlassen. Wir wünschen ihr für dieses neue Gottesdienst-Modell mit Eltern und kleinen



Kindergottesdienst

Kindern bis 5 Jahren alles Liebe und zahlreiche kleine und große Mitstreiter. Sie hat in unserem Team eine große Lücke hinterlassen, die wir sehr gerne wieder füllen möchten, vielleicht mit Ihnen oder Dir? Wer Lust hat und

ein wenig Zeit aufbringen kann, mit uns einmal im Monat den Kindergottesdienst zu gestalten, ist ganz herzlich in unser Mitte willkommen. Bitte spricht uns doch einfach an – es macht viel Spaß und wir sind immer für neue Ideen offen.

Wir freuen uns, euch am 4. Dezember zum Taferinnerungsgottesdienst und am 8. Januar (Achtung Terminverschiebung wegen Neujahr!) begrüßen zu können.

Habt eine schöne und entspannte Vorweihnachtszeit mit leckeren Keksen, gemütlichem Kerzenlicht und stimmungsvollen Weihnachtsliedern.

Liebe Grüße
Britta und das KiGo-Team



Die **Sternsinger** besuchen uns auch im kommenden Jahr.

Am 8. Januar werden wir sie im Haus der Kirche begrüßen können.

Wir freuen uns auf Euch!



Die Sternsinger 2016 nach getaner Arbeit, mit kalten Füßen!



Von der **Herzkissenaktion** im Haus der Kirche am 19. November berichtet Michaela

Rathkolb vom Verein „Weserbergländer Herzen helfen e.V.“:

„Gestern war ich zum zweiten Mal in Bodenwerder. Caroline Koch hatte, wie schon im vergangenen Jahr, wieder einen Herzkissen-Nähtag organisiert. Dieses Mal hatte ich Herzkissenhüllen und auch Kinderherzenhüllen mitgenommen. Caroline und die Kirchengemeinde hatten das Füllmaterial gestiftet, der Raum war prima vorbereitet, einige der Frauen brachten feinen Kuchen mit und Caroline hatte sogar extra eine leckere Mittagssuppe vorbereitet – also perfekt. Insgesamt 8 Frauen und 5 Kinder waren da und wir waren wirklich fleißig.

Und ganz ehrlich – die Kinder haben mir fast am meisten imponiert,



die beiden größten, Ida und Finja,



waren nicht zu bremsen. Schnell waren all die mitgebrachten Spielsachen vergessen und statt dessen wurden Kissen gestopft. Und auch die Kleineren haben sich, solange die Geduld es aushielt, am Stopfen beteiligt. Klasse! Danke schön an alle, die da waren!

Es war eine kleine, aber so nette Runde und ich freue mich schon aufs nächste Mal...“



62 fertige Herzen, 27 Kinder-Herzchen und 30 gefüllte Herzen sind das tolle Ergebnis der kleinen Runde



Holzmindener Tafel e.V.

Öffnungszeiten der
Zweigstelle Bodenwerder,
Corvinusgang 3:

freitags von **14:00 bis 15:30 Uhr**


Bitte mitbringen:

Bei der Anmeldung: Einkommensnachweis und Personalausweis

Bei Inanspruchnahme der Lebensmittelausgabe: Personalausweis
und die von der Holzmindener Tafel ausgestellte Berechtigungskarte.

Über eine Spende auf das Konto bei der Volksbank
Weserbergland - IBAN Nr. DE83 2729 0087 0000 0372 70 -
würde sich die Holzmindener Tafel sehr freuen.

Öffnungszeiten der Kleiderkammer
mittwochs von 9:30 bis 11:00 Uhr



Die Holzmindener Tafel e.V.
bittet um Lebensmittel-Spenden!

Haltbare Lebensmittel: Mehl, Milch, Reis, Nudeln, Öl usw.
sowie Wasch- und Pflegemittel.

Das „Tafel-Team“ sagt ein herzliches DANKESCHÖN für alle
bisher abgegebenen Spenden!

Alkohol-Probleme? Was kann ich tun?
Wo gibt es Hilfe?

Hilfe - mit Gesprächen bei den Anonymen Alkoholikern
Die Anonymen Alkoholiker treffen sich in Bodenwerder
jeden Mittwoch um 19 Uhr im Corvinusgang 3

AA-Bodenwerder * Postfach 1206 * 37616 Bodenwerder
www.anonyme-alkoholiker.de

Jahresprogramm 2017

In diesem Jahr gibt es wieder eine Vielzahl von Angeboten für Jugendliche, die unvergessliche Erfahrungen bieten. Das Programmheft ist ab **Mitte Dezember 2016** bei der Evangelischen Jugend, in den Pfarrämtern oder im Internet unter www.evju-hobo.de als Download erhältlich. Hier eine kleine Auswahl unserer Angebote.



Angebote:

Kreuzweg der Jugend am 31. März 2017

in Holzminden. Beginn: 18:00 Uhr in St. Josef (Kath.) bis 20:30 Uhr Luther (Markt) mit Fastenspeise

Kirchentag vom 24. bis 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg

Seminare:

Juleica-Seminar vom 08. bis 13. April 2017 auf Schloß Baum/ Bückeberg

Sommerfreizeiten:

Zeltfreizeit „Outdoor-Tour“ vom 12. bis 22. Juli 2017 an der Plöner Seenplatte (12-14 J.). Besuch des Hansaparks, Kanufahren, Erlebnis-Stadtrallye, Spiel- und Kreativ Aktionen u.a. bieten ein unvergessliches Outdoor-Erlebnis.

Österreichfreizeit vom 15. bis 29. Juli 2017 ins Salzburger Land. Mit Tagesausflügen, Bastel- und Kreativ-Angeboten, Mitmachaktionen und vielem mehr....

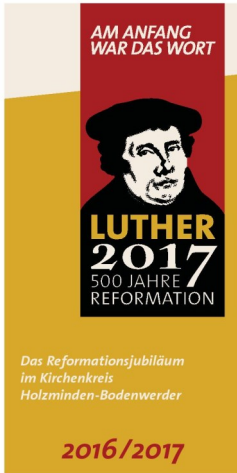
Und vieles mehr entdeckt ihr unter www.evju-hobo.de

Die Diakone des Kirchenkreisjugenddienstes Heiko Zufall, Dierk Stelster, Hendrik Bahrenburg und ein Team von

Ehrenamtlichen freuen sich über Anmeldungen und Interesse an den verschiedenen Veranstaltungen.

Der Kirchenkreisjugenddienst ist in Holzminden unter der Telefonnummer 05531-6800 zu erreichen. Montags und mittwochs von 8.00 bis 12.00 Uhr können in den Bürozeiten des Kirchenkreisjugenddienstes unter der Telefonnummer 05531-948407 Fragen beantwortet oder das Programmheft angefordert werden.

Veranstaltungen



Der Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder lädt ein zu den verschiedensten Veranstaltungen und Aktionen, zum Beispiel zur **Schatzsuche „Luther 2017“**.

In jeder Region des Kirchenkreises ist ab 30.

Oktober 2016 ein Geocache versteckt, der über die Reformationsgeschichte in Holzminden-Bodenwerder und Umgebung erzählt.

Das passende Begleitheft gibt es in den Kirchenbüros in Bodenwerder und Holzminden, im Bürgerbüro Bodenwerder und beim Stadtmarketing Holzminden. Das Suchen lohnt sich! Wer alle Rätsel löst und alle Schätze gefunden hat, erhält einen besonderen, limitierten Luther-Geocoin!



Weitere Informationen zur Geocacheserie und die Möglichkeit, ein GPS-Gerät auszuleihen, gibt es bei Pastor Christian Bode (Tel. 05531-7048209 oder Mail an christian.bode@kirche-holzminden).

Ein Geocachegerät liegt auch jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr in der Kontakt und Eintrittsstelle des Kirchenkreises in der Lutherkirche Holzminden aus.

POP - ORATORIUM

Das Projekt der tausend Stimmen. Ein Pop-Oratorium von Michael Kunze und Dieter Falk am 14. und 15. Januar in der **TUI Arena Hannover**. Ein einmaliges musikalisches Event zum Reformationsjubiläum. Nähere Informationen und Tickets unter www.luther-oratorium.de.

ABENDGOTTESDIENST MIT KIRCHEN-KINO

Das Lutherjahr 2017 bringt uns den Reformator auf vielfältige Weise nahe. Einen ausgezeichneten Blick auf Luthers Leben und Wirken und die Hintergründe der Reformation bekommt man durch den Luther-Film, der 2004 mit namhaften Schauspielern gedreht wurde.

Zum gemeinsamen Ansehen dieses Films, mit einem gottesdienstlichen Rahmen und einer Einführung zu Luther und dem Luther-Film wird am **19. Februar um 17:30 Uhr** in die **Immanuel-Kirche in Hehlen** eingeladen.





Am Donnerstag
den 23. Februar
2017 findet im

Haus der Kirche um 15 Uhr im Rahmen des Seniorennachmittags ein Vortrag zum neuen Pflegestärkungsgesetz statt.

Das Thema wird sein: "**Pflegefall- was nun?**" Die ersten Schritte bei eingetretener Pflegebedürftigkeit. Der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen des Landkreises Holzminden mit Astrid Krause und Janine Meier sowie Compass Private Pflegeberatung GmbH mit Patrik Schaper informieren gemein-

sam über diese Thematik mit Bezug auf das neue Pflegestärkungsgesetz 2, welches zum 01.01.2017 in Kraft tritt.

Der Vortrag wird ca. 45 Min. dauern, wobei gerne Fragen zwischendurch und hinterher gestellt werden dürfen.

**Senioren- und Pflegestützpunkt
Niedersachsen**

Landkreis Holzminden

Böntalstraße 32

37603 Holzminden

Telefon: 05531 / 707 375

E-Mail:

www.pflegestuetzpunkt@landkreis-holzminden.de



Bibel im Gespräch

in Zusammenarbeit mit der
Landeskirchlichen Gemeinschaft
Hameln e.V.

Der Bibelgesprächskreis trifft sich am 1. und 3. Donnerstag um 19:30 Uhr im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7

Dezember	01. eigenverantwortlich	15. Bernd Greilich (Adventsfeier)
Januar	05. eigenverantwortlich	19. Bernd Greilich
Februar	02. eigenverantwortlich	16. Bernd Greilich

Weitere Informationen über den Verein im Internet: www.lkg-hameln.de

WAS IST DENN FAIR? WELTGEBETSTAG AM 3. MÄRZ 2017



Fotos (von links): Urban-Missionaries. Liwag-Kotte, Kaagapay OFWRSC inc, Cherina-Ducusin

LITURGIE VON DEN PHILIPPINEN

In diesem Jahr in der Kath. Kirche!

Augenblick mal!

SIEBEN WOCHEN

OHNE SOFORT

1. MÄRZ BIS

16. APRIL

Die Fastenaktion 2017
lädt ein, einmal eine
Pause zu machen
und durchzu-
atmen.

7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2017

KIRCHE - FIND ICH GUT!

»Ich bin in der Kirche,
weil ich fest an
Außerirdische glaube.«



©Werner Tiki Küstenmacher, Kirche-find ich gut!, Claudius-Verlag

Der Engel des Herrn fuhr von
Zeit zu Zeit herab. *Johannes 5, 4*

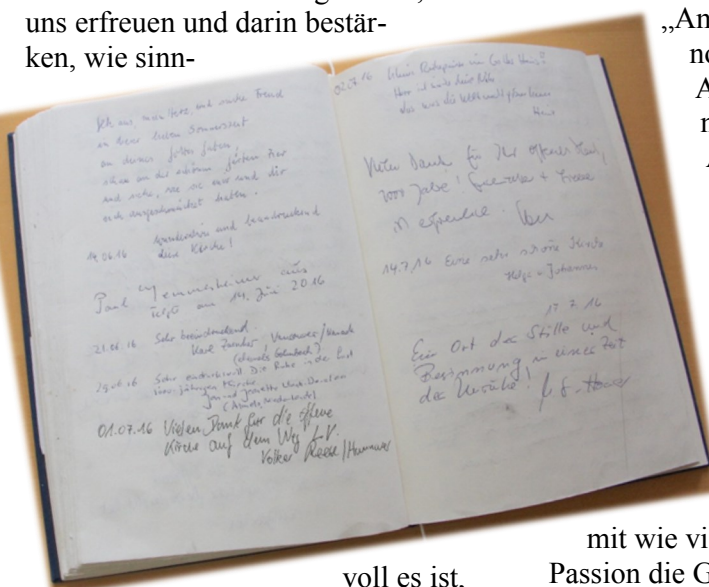
Ende Oktober haben die 16 Gastgeber in der Klosterkirche die Saison beendet und bei Kaffee und Kuchen im Haus der Kirche das „Jahr“ revuepassieren lassen. 2613 Gäste konnten sie begrüßen – 200 mehr als im letzten Jahr - und vielen Interessierten von den Schönheiten des Gotteshauses erzählen. Im Gästebuch haben die Besucher ihre Eindrücke festgehalten, die uns erfreuen und darin bestärken, wie sinn-

Ruhe und Klarheit aus. Dank der Beschriftung schauen wir nicht nur, sondern verstehen was zu sehen ist.“ Eine Pilgerin schrieb: „Eine Kirche, in der man sich willkommen fühlt“, eine andere bedankt sich für die Pilgersocke mit dem Irischen Segenspruch, der sie sehr berührt hätte. Die weiteste Anreise zur Besichtigung der Kirche hatten Gäste aus Sydney:

„Amazing! We have nothing this old in Australia!“ (Wir haben nichts so altes in Australien.) Auch aus Vancouver/Kanada, den Niederlanden und Straßburg haben sich Gäste verewigt. Und auf den Spuren ihrer Vorfahren schreibt Freifrau von Münchhausen-Conrads: „Es berührt die Seele, zu erleben,

mit wie viel Engagement und Passion die Geschichte hier „gelebt“ wird.“

Auch finanziell hat sich die Kirchenöffnung bezahlt gemacht, einmal durch den Verkauf von Post- und Klappkarten, Kirchenführern und DVDs, zum anderen wurde die Schatztruhe mit vielen Scheinen und Münzen gefüllt, die die Kirchengemeinde zu Gunsten der Klosterkirche verwenden wird. Auch dies ist eine schöne Bestätigung für die Arbeit der Gastgeber.



voll es ist, die zwei Stunden Freizeit pro Woche zu opfern: „Die Kirche spendet Ruhe und Geborgenheit. Sie ist ein Geschenk im hektischen Alltag.“ „Hier kann man Sorgen beiseitelegen!“ „Ein Ort des Friedens. Die Seele findet zur Ruhe.“ „Wunderschön und beeindruckend diese Kirche.“ „Ein Ort der Stille und Besinnung, in einer Zeit der Unruhe!“ „Ein schöner kleiner ruhiger Ort der Gottesverehrung über viele Jahrhunderte.“ „Die Kirche strahlt eine wunderschöne

Das letzte Jahr brachte einige Veränderungen im Diakonischen Werk - neue Menschen, die unser Team erweitern. An dieser Stelle möchten wir uns und was wir machen kurz vorstellen.



Ich bin Anna Maria Krüger und die neue Migrationsberaterin für Erwachsene im Diakonischen Werk. Seit September bin ich mit einer halben Stelle dabei.

Migrationsberatung für Erwachsene, was

verbirgt sich hinter diesem Programm?

Die MBE richtet sich an alle diejenigen Menschen, die als Zugewanderte (neu) in Deutschland leben und bereits einen gültigen Aufenthaltstitel besitzen. Das können anerkannte Geflüchtete sein, aber auch Menschen aus anderen EU-Ländern, Spätaussiedler/innen und so weiter. Die Migrationsberatung soll ein Angebot sein, den Integrationsprozess zu unterstützen und zu begleiten. Da kann es zum Beispiel um Fragen rund um die Themen Spracherwerb, Jobsuche, Anerkennung von ausländischen Abschlüssen, Wohnsituation oder auch Unterhaltssicherung gehen. Ich bin dienstags bis donnerstags im Büro und habe immer Mittwochnachmittags von 14:30 bis 16:30 Uhr Sprechstunde.

Ich bin Angela Kazinaki und habe seit Juni dieses Jahres die Stelle für die Flüchtlingssozialarbeit von Stefan Kamke übernommen. Ich habe Soziale Arbeit an der Hoch-



schule Holzminden studiert und bin im Oktober 2015 als Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr ins Diakonische Werk gekommen. Ich nehme verschiedenste Aufgaben der Flüchtlingshilfe wahr. Eine der Kernaufgaben sind soziale Hilfen, damit Flüchtlinge ihren Alltag selbstbestimmt organisieren und an der Gesellschaft teilhaben können. Ich betreue Flüchtlinge in ihrem Alltag und berate sie unabhängig in ihren Asyl-, Ausländer- und sozialrechtlichen Verfahren wie auch in den Bereichen Familienzusammenführung, Erwerb der deutschen Sprache, Lebensunterhaltssicherung, gesundheitlichen Versorgung, Sozialleistungen, Schule und Zugang zu Ausbildung und Beruf. Die Koordinierung unseres Netzwerkes der Ehrenamtlichen ist ein weiterer gewichtiger Punkt in diesem Aufgabenfeld. Ich bin unter der Telefonnummer 05531/121 6411 in meinem Büro zu erreichen. Meine Sprechstunden führe ich montags von 11:30-13:30 Uhr sowie dienstags von 09:30-11:30 Uhr durch.

Unsere Absolventin im Anerkennungsjahr Anne Hennecke beendet ihre Zeit im Diakonischen Werk Ende November. Hiermit bedanken wir uns herzlich bei Anne für die Unterstützung und tolle Zusammenarbeit im letzten halben Jahr. Leider haben wir für das nächste Jahr keine/n neue/n Praktikant/in für das Anerkennungsjahr gefunden, sodass wir ab Dezember nur noch zu dritt sind. Daher reichen die Kapazitäten im Diakonischen Werk dieses Jahr nicht aus, um die Weihnachtsengel-Aktion durchzuführen. Wir hoffen, dass sie im nächsten Jahr wieder wie gewohnt stattfinden kann.

Das Urnenfeld „unter dem Rosenbeet“ bleibt selbstverständlich „das Rosenbeet“ - allen Gerüchten zum Trotz!

Die durchgeführten Pflegemaßnahmen beziehen sich ausschließlich auf die Sanierung der Bepflanzung.

Der ursprüngliche Gedanke, im Rosenbeet zu jeder Jahreszeit nach jeder Beisetzung auf jede Urne eine Rose zu pflanzen, ließ sich nicht länger umsetzen. Im Lauf der Zeit wurden verschiedene, ganz unterschiedlich robuste Sorten und Farben mit jeweils ganz unterschiedlichem Platzbedarf nebeneinander gepflanzt. Je nach Jahreszeit hatten die Rosen mal bessere, mal schlechtere Startbedingungen. Alle Rosen standen bedrängt, waren z.T. anfällig für Krankheiten und steckten sich dann gegenseitig an. Rosen wurden ständig durch Betreten des Beetes, Zustellen von Vasen, Gestecken, Kerzen etc. geschädigt. Immer häufiger mussten einzelne Exemplare ausgetauscht werden. Das lässt sich aber nicht unbegrenzt wiederholen.

Um das Rosenbeet zu erhalten, waren daher grundsätzliche Sanierungsmaßnahmen notwendig. Der Kirchenvorstand als Friedhofsträger hat diese gemäß § 18 der Friedhofsordnung nach gründlicher Beratung beschlossen und die Arbeiten einem Fachbetrieb übergeben. Wir hatten im Gemeindebrief bereits darauf hingewiesen, dass künftig nur noch zur Pflanzzeit im Herbst und Frühjahr gepflanzt wird, dass kaputte Rosen nicht mehr generell nach-

gepflanzt werden können, und dass zwischen die Rosen auch Gräser, Lavendel und andere Rosenbegleitpflanzen zur Auflockerung und Durchlüftung gesetzt würden.

Bei den jetzigen Pflegemaßnahmen wurden kranke, schwache oder gefährdete Rosen entfernt, sowie zu eng stehende Pflanzen auseinandergesetzt. Die Entscheidung über die jeweils notwendigen Maßnahmen haben wir den Fachleuten überlassen, die den Zustand der Rosen und deren Platzbedarf am besten beurteilen können. Fehlstellen wurden mit robusten, bodendeckenden und dauerblühenden Rosen nachgepflanzt. Für die Zeit bis zur Rosenblüte wurden Blumenzwiebeln gesteckt.

Alle Rosen wurden fachmännisch geschnitten, gedüngt und mit feinem Rindenmulch abgedeckt. Daher kann man derzeit die einzelnen Rosen nicht unbedingt mehr genau erkennen und auch die Bodendeckerrosen sehen noch mager aus, werden aber bald ihren Platz ausfüllen. Wir hoffen, dass im Frühjahr alle Rosen wieder gut austreiben und dass dann das Rosenbeet nach kurzer Zeit schöner wird als zuvor. Falls nach dem Winter weitere Rosen nachgepflanzt werden müssen, wird das im kommenden Frühjahr geschehen.

Wir hoffen, dass wir mit diesen Erläuterungen zum Verständnis für die Notwendigkeit der Arbeiten beitragen.

Das Rosenbeet bleibt das Rosenbeet, auch wenn sich das Beet und die Rosen im Laufe der Zeit verändern.

Der Kirchenvorstand

500 JAHRE REFORMATION 2017

Ein neuer Blick auf Luther



Foto: epd bild

Wie seltsam: Da hat man einen deutschen Festtag, an dem man ein halbes Jahrtausend Weltveränderung feiern kann, aber vielen ist nicht zum Feiern zumute. Noch seltsamer: Da hat man einen Mann, der auf der ganzen Welt als großer Deutscher verehrt wird, aber sein eigenes Land hat zu viel an ihm auszusetzen, um ihn wirklich zu mögen. Über den Reformator, der jahrhundertlang zu den populärsten Deutschen zählte, rümpfen viele heute die Nase.

Zu Unrecht. Denn das ablehnende Bild, das man von Martin Luther zeichnet, stimmt nicht. Nicht Fakten folgt es, sondern vorgegebenen Deutungsmustern. Die moderne Abrechnung hat in Wahrheit nicht ihn demontiert, sondern nur das falsche Bild, das man von ihm zeichnete. Entmythologisiert wurde nur der Mythos, ihn selbst verlor man aus dem Auge. Die einen hoben ihn auf den Sockel, von dem die anderen ihn stürzten. Er selbst wollte nie aufs Podest, und von Denkmälern, vor denen man die Knie beugt, hielt er ohnehin nichts. In jenem talartragenden Bronzekoloss mit der Bibel unterm Arm hätte er sich nicht wiedererkannt.

Gewiss gab es den bissigen Reformator, der in seinem Prophetenzorn keinem Streit aus dem Weg ging. Dafür brachte er die Heiterkeit in die

Religion zurück. Den Gläubigen, dem die „Freiheit eines Christenmenschen“ aufging, konnte er sich gar nicht anders vorstellen, als dass er am liebsten in die Luft gesprungen wäre. Ja, so sagte er, „es wäre kein Wunder, wenn es ihn vor Freude zerrisse“. Den Bierernst der Theologen wie die Steifheit der Kleriker hielt er für lächerlich. Sein Gott war kein zorniger, sondern ein „lachender Gott“. Und deshalb musste jeder Christ ein „fröhlicher Mensch“ sein.

Luther ist nicht von gestern. Vor fünfhundert Jahren hat er Fragen beantwortet, die wir uns heute wieder stellen müssen, ob es uns angenehm ist oder nicht. Über unsere von sich selbst besessene Gesellschaft, in der nur das Ich, seine Facebook-Likes und seine Vermögensbildung zählen, hätte er den Kopf geschüttelt. Der Reformator machte sich nichts aus sich selbst. „Ich bitte“, so mahnte er, „man möge von meinem Namen schweigen und sich nicht lutherisch, sondern Christ nennen.“ Sein letzter Satz lautete denn auch nicht: „Hoch lebe das Luthertum!“, sondern: „Wir sind Bettler.“

AUS DEM VORWORT ZU JOACHIM KÖHLER:
Luther! Biographie eines Befreiten. Evangelische Verlagsanstalt Leipzig 2016. www.eva-leipzig.de



Taufgottesdienste

Sonntags im Hauptgottesdienst (siehe Gottesdienstplan),
außer bei Abendmahlsgottesdiensten oder
Sondergottesdiensten.

Weitere Informationen und Anmeldungen zur Taufe
im Pfarrbüro, Corvinusgang 3,
Tel.: 97 14 12.



**Viele aktuelle Informationen und
Veranstaltungen finden Sie auch
auf unserer Homepage:**

www.kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de



Unsere Bankverbindung:

Kirchenkreisamt Holzminden-Bodenwerder
Sparkasse Weserbergland

IBAN: DE08 2545 0110 0026 0062 88

- Bitte immer die Kirchengemeinde und den
Verwendungszweck angeben! -



Erste Hilfe.



Selbsthilfe.

Wer sich selbst ernähren kann,
führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Brot für die Welt

Immer noch können fast 800 Millionen Menschen weltweit weder lesen noch schreiben. Zwei Drittel der Analphabeten sind Frauen. Ihnen wird der Schulbesuch häufig aus kulturellen, religiösen oder ökonomischen Gründen verwehrt.



A,B,C und eine zweite Chance

In den ländlichen Regionen Ägyptens können viele Frauen weder lesen noch schreiben. Die koptische Organisation BLESS bringt es ihnen bei – und noch viel mehr. Zehn Frauen an Klapptischen, vor sich die aufgeschlagenen Schulhefte. Eine von ihnen ist Amany Abd El Shaheed. Lesen und schreiben zu können, das war schon immer Amanys Traum.

Jede zweite Frau ist Analphabetin

Amanys Familie gehört zu den Ärmsten in El Mashawda, einem 7.000-Seelen-Dorf in Oberägypten. Die Analphabetismusrate erwachsener Frauen in der Region liegt bei über 50 Prozent. Mädchen brauchen keine Bildung, davon sind hier viele überzeugt. Auch Amany hat nie eine Schule besucht. Statt einen Beruf zu erlernen, heiratet sie mit 19, bekommt ihren ersten Sohn, kurz darauf den zweiten. Sie backt Fladenbrot, wäscht, putzt das Haus. Nicht einmal die Stromrechnung kann sie lesen. „Ich habe mich dumm gefühlt“, erinnert sich die 25-Jährige.

Eine bessere Zukunft

Dass Amany heute die Schulbank drückt, ist BLESS zu verdanken, dem Hilfswerk der Koptisch-Orthodoxen Kirche in Ägypten. Es wird seit mehr als 30 Jahren von Brot für die Welt unterstützt. Ihnen liegt Bildung am Herzen? Sie möchten das Projekt „A, B, C – und eine zweite Chance“ unterstützen?

Sie können auf verschiedenen Wegen spenden:

Bitte legen Sie Ihre Spende in die Spendentüte, die Sie in Ihrer Kirche finden. Gern können Sie auch direkt Ihre Spende in der Kollekte im Gottesdienst oder im Pfarramt abgeben. Natürlich ist auch eine Überweisung auf das folgende Konto möglich: Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft in Kassel:

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE35 5206 0410 0000 0061 65

STICHWORT unbedingt angeben:

BROT FÜR DIE WELT 2017 - Bildung für Frauen

Eine Spendenbescheinigung kann bei entsprechender Anfrage ausgestellt werden.

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie im Internet unter <http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/projektliste/aegypten.html> oder unter www.kirchenkreis-holzminden-bodenwerder.de Rubrik Kirchenkreis

Liebe Gemeindeglieder!

Herzlichen Dank all denen, die im Jahr 2015 Brot für die Welt Projekte mit einer Spende unterstützt haben. In unserem Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder wurden insgesamt 49.703,07 Euro an Kollekten und Spenden gesammelt. Allein für das Projekt in Brasilien kamen 8.082,78 Euro zusammen. Herzlichen Dank für Ihre großartige Spendenbereitschaft!

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!
Diakon Dierk Stelter

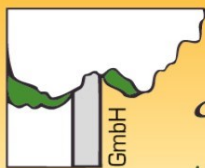
Täglich frische
Landmilch
aus unserem
Milchautomaten

von 8 – 18 Uhr

Ringstraße 1 – Kemnade



Kemnader
DORF
RUH



Pflegeheim
am Hakenberg

Hier bin ich zu Hause!



Das Pflegeheim am Hakenberg ist
eine familiär geführte, stationäre
Einrichtung der Altenhilfe.

Unsere Leistungen:

- vollstationäre Pflege
- spezielle Demenzenbetreuung
- Kurzzeitpflege
- Krankenhausnachbehandlung
- Versorgung von Wachkomapatienten



Hakenberg 8 · 37619 Bodenwerder · Tel.: 05533/3777 · www.am-hakenberg.de

Bestimmen Sie schon zu Lebzeiten
die Art Ihrer späteren Bestattung

Wir beraten Sie gerne über eine Erd-, Feuer oder Seebestattung,
gehen ganz auf Ihre Wünsche ein und übernehmen sämtliche
Formalitäten bei Behörden und Versicherungen



Kellner
Bestattungen

Ihr Berater im Trauerfall für Bodenwerder und Umgebung

Telefon 05533 / 2500



Diakonie

Durch Nähe verbunden

Diakonie Sozialstation

Hamelner Straße 3 · 37619 Bodenwerder
Tel: 05533-973333
www.diakonie-weserbergland.de
diakoniesozialstation-bodenwerder@web.de

Sahlfeldstift Alten- u. Pflegeheim

Hamelner Straße 3 · 37619 Bodenwerder
Tel: 05533-973322
www.diakonie-weserbergland.de
sahlfeld-bdw@gmx.de



Wenn der Mensch
den Menschen braucht...

Schomburg

Das Institut ihres Vertrauens

Bestattungen
Erd - Feuer - See
Überführungen

Sarglager
Ein- und Umbettungen
Eigener Abschiedsraum

Erledigung aller Formalitäten
Ausgestaltung von Trauerfeiern
Bestattungsvorsorge

37619 Bodenwerder · Im Hagen 2 · Telefon (05533) 3545



*Wohnen und Wohlfühlen
in familiärer Atmosphäre....*



Parkresidenz am Mühlentor



Hamelner Straße 9 | 37619 Bodenwerder
Tel. 05533 - 97260 | www.pflege-sewo.de

27. Projekt - Gospelchor „A Time To Sing“

Am Dienstag, den 7. Februar beginnt das neue Projekt des Gospelchor „A Time To Sing“. Auch neue Choristen sind wieder willkommen!

Grundinformationen zum Gospel-Projekt:

Wie viel Zeit muss ich aufbringen? Was muss ich schon können?

„Gospelchor auf Zeit“ bedeutet: Man meldet sich für einige Probenstermine und Gottesdienstensätze an, kann ausprobieren, ob einem das Singen dieser Musik liegt und ist dann erstmal wieder frei für Anderes. Noten- oder Instrumentenspielkenntnisse werden nicht erwartet; beides wäre aber natürlich hilfreich. Meistens wird ohne Noten geprobt und auswendig gesungen – „by heart“, wie es im Englischen so tref-

fend heißt. Als Ergänzung zu den gemeinsamen Probenzeiten gibt es für jeden eine extra eingespielte Chorstimme-CD oder mp3-Datei, die man zum Selber-Üben zwischen den Proben tagen nutzen muss, wenn in so kurzer Zeit ein attraktives Programm gelingen soll.

Kosten: Die Teilnahme an den Projekten ist kostenlos. CDs werden zum Selbstkostenpreis abgegeben bzw. können gegen einen CD-Rohling eingetauscht werden.

Die **Stimm-Eingruppierung** erfolgt durch die Chorleiterin im Interesse eines ausgewogenen Chorklanges; sie berücksichtigt nach Möglichkeit die Wünsche der TeilnehmerInnen.

TERMINE für das neue Projekt:

Proben im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7, Bodenwerder
dienstags, 19 - 20.30 Uhr: 7. / 14. / 21. / 28. Februar / 7. März
Sonnabend, 18. Februar, 10.30 bis 16 Uhr

Gospel-Gottesdienste (mit Einsingprobe jeweils n.V. vorher)

Samstag, 11. März 2017,	18 Uhr NN
Sonntag, 12. März 2017,	18 Uhr - Stadtkirche Bodenwerder
Sonntag, 7. Mai 2017,	10 Uhr - Klosterkirche Kemnade (Konfirmation)
Sonntag, 7. Mai 2017,	16.40 Uhr Liebfrauenkirche Ottenstein

(Vorgruppe MWW-Konzert Sarah Kaiser & Band)



Weitere Informationen und
Anmeldung bei:
Christiane Klein
Im Kälbertal 7
37619 Bodenwerder
Tel.: 0 55 33 - 48 20
e-mail:
Christiane.KleinKM@t-online.de

Die Proben finden statt im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7.

Blockflötenensemble (fortgeschrittene Erwachsene)

dienstags 18:10 – 19:20 Uhr

Stadtpfeifferey Bodenwerder (Renaissance-Bläsergruppe)

dienstags nach Absprache im Anschluss

Evangelische Singschule Bodenwerder

mittwochs	15:10 – 15:40 Uhr	Minikantorei (ab vier Jahren) - Ltg.: Ingrid Tesch -
	14:10 – 15:00 Uhr	Kinderkantorei I (Kl. 1 - 3)
	16:30 – 17:30 Uhr	Kinder- und Jugendkantorei (Kl. 4 - 8)
	19:00 – 21:00 Uhr	Kantorei Bodenwerder

Informieren und anmelden kann man sich bei:

Christiane Klein, Im Kälbertal 7, 37619 Bodenwerder,

Tel. 05533 4820 (Fax 5894), Email: Christiane.KleinKM@t-online.de

<https://kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de/kirchenmusik>

Stiftung Frohe Botschaft durch Wort und Musik

Gegründet durch Beschluss des Kirchenkreistages im Jahr 2004 mit 261.600 € Startkapital. In zehn Jahren auf 390.000 € erhöht. Aus den Erträgen werden Gemeinden, Chöre, Lektoren, Konzerte, Veranstaltungen unterstützt – bislang mit 58.000 €.

Superintendent Ulrich Wöhler: „Die Stiftung ist für uns alle ein Segen. Und mit Ihrer Zustiftung kann der Segen noch reicher werden für Projekte in Holzminden-Bodenwerder – auch für Ihre Gemeinde vor Ort.“

**Wir bitten um Ihre Mithilfe!
Und freuen uns über Ihre Unterstützung!
Volksbank Weserbergland eG
IBAN: DE 57 2729 0087 0000 4040 10**

Georg Friedrich Händel: Oratorium „Messias“

Trägerin und Gastgeberin des Projektes ist die Kantorei Bodenwerder.

ZUM PROJEKT eingeladen sind Chorsängerinnen und Chorsänger, die das Werk bereits gesungen haben oder in der Lage sind, ihre Chorstimme selbstständig so vorzubereiten, dass sie mit den vorgesehenen Probenwochenenden den Notentext und die gemeinsam erarbeitete Interpretation beherrschen, so dass ein gutes Miteinander im Chor und ein schönes Konzert zustande kommt. Bei Bedarf werden dazu auch Trainings-CDs mitgegeben.

Nicht vorgesehen ist, dass Leute touristisch im letzten Moment dazu stoßen und „nur“ die Töne singen, die sie „drauf“ haben.

NOTEN

Wir singen nach der Peters-Ausgabe. Wegen der besonderen Bedeutung des Konzertes im Rahmen des Reformations-Jubiläums singen wir die deutsche Fassung (nach der Luther-Bibelübersetzung).

Die Peters-Notenausgabe kann man ggf. auch gut antiquarisch erwerben (www.zvab.com).

TERMINE

Vorgesehene Proben-
Wochenenden für externe Chor-
sängerInnen:

im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7, 37619 Bodenwerder,

jeweils Freitagabend von 18.30 bis 21 Uhr und Samstag von 10.30 bis 16 Uhr: am 20. und 21. Januar, 24. und 25. März, 16. und 17. Juni, 11. und 12. August (Samstag nur 10 - 13 Uhr wegen des Lichterfestes), 1. und 2. September, 13. und 14. Oktober (Samstag 10.30 - 18 Uhr).

Konzertwochenende in der Kloster- kirche St. Marien Kemnade

Freitag, 20. Oktober, 18.30 bis 21 Uhr,

Hauptprobe Chor mit Basso continuo
Samstag, 21. Oktober, 15.30 bis 19.30 Uhr, Generalprobe mit Soli und Orchester (mit zwei Pausen)

Sonntag, 20. Oktober, 14.30 Uhr Probe, 17 Uhr Konzert

ANMELDUNG an

Kreiskantorin Christiane Klein

Im Kälbertal 7, 37619 Bodenwerder

Tel. 05533 4820 | Fax 05533 5894

Christiane.Kleinkm@t-online.de

- erbeten bis Ende 2016, ggf. auch bis zum 1. Probenwochenende





Im Stadtbild sind sie bekannt, die Männer mit langen Bärten und der schwarzen Kutte, die Mönche des Deutsch-Orthodoxen Klosters in Buchhagen. Im September haben sie ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert und bei einem festlichen Konzert in der Klosterkirche St. Marien den Zuhörern einen Einblick in den heiligen Gesang gegeben, der einen Großteil ihres Alltags bestimmt. Vater Lazarus hat uns im Namen von Vater Abt Johannes einige Fragen beantwortet

Welche Aufgaben haben die Mönche in Buchhagen?

Die Heiligung der Schöpfung. Das ununterbrochene Gebet für die Menschen in unserem Dorf, unserer Stadt, unserem Land, welches Gott uns geschenkt aber auch zur Pflege anvertraut hat. Einen heiligen Ort schaffen und aufrechterhalten, in dem das gottmenschliche Mysterium leben kann und Menschen wieder den Weg zurück zum Ursprung des Seins finden mögen. Wir sehen uns als ein *inneres*

Organ im Leibe der Kirche und des Volkes, vielleicht den Lungen vergleichbar, die den Leib mit heiligem Geist durchlüften. Ein inneres Organ wirkt von außen unmerkelt und ist doch lebensnotwendig. Auch ist es, obgleich es nie seine ureigene Gestalt verliert, auf vielerlei Weisen mit allen anderen Organen

des Leibes verbunden.

Gibt es eine orthodoxe Gemeinde, die zu Buchhagen gehört?

Das Dreifaltigkeitskloster ist in an erster Stelle Kloster, d.h. ein Ort immerwährender Anbetung und Verherrlichung Gottes und diese geschieht gewöhnlich in der Stille, im Verborgenen. Um diese unsere wichtigste Aufgabe erfüllen zu können, bleibt die Klosterpforte fünf Tag in der Woche verschlossen. In dieser Zeit und auch an den Wochenenden können jedoch Gäste bei uns wohnen und an den Gottesdiensten teilnehmen. Viele von Ihnen gehören zur Familiaritas oder der Bruderschaft des Heiligtums, ebenso wie ein Teil der Gottesdienstbesucher an den Wochenenden.

Es gibt also keine Gemeinde im engeren Sinne sondern eine Bruderschaft, einen Kreis von geistigen Schülern, von denen viele im Kloster getauft

(Fortsetzung auf Seite 30)

(Fortsetzung von Seite 29)

sind, die hier ihren Altvater haben und beichten, die sich in ihren Familien bemühen, ein aufrechtes christliches Leben zu führen. Einige wohnen im Umkreis des Klosters, viele jedoch an anderen Orten über ganz Deutschland verstreut. Sie besuchen vor Ort eine der orthodoxen Kirchen und kommen meist mehrmals im Jahr zur Vertiefung ihres Glaubenslebens ins Kloster.

Wie viele orthodoxe Christen gibt es in der näheren Umgebung?

Genauere Zahlen sind uns nicht bekannt. Außer den hier lebenden Mitgliedern der Bruderschaft, also dem engeren Kreis, kommen Orthodoxe Gläubige, die aus Russland, Rumänien, Georgien, Bulgarien, Griechenland oder anderen Ländern stammen aus einem Umkreis von etwa 200 km ziemlich regelmäßig zu den Gottesdiensten, aber auch immer wieder Deutsche, die einen frühchristlichen Gottesdienst einmal in deutscher Sprache erleben wollen. Auch Dänen, Holländer, Engländer oder Amerikaner, die sich in ihren Heimatländern zur christlichen Orthodoxie gewandt haben, besuchen unser Kloster.

Wie oft und wann besucht man einen Gottesdienst?

Jeder Gläubige besucht natürlich am Sonntag, dem Tag der Auferstehung unseres Herrn, Gottes und Heilandes, einen Gottesdienst. Einige kommen

auch zu den öffentlichen Vespertagesdiensten am Freitag, nach dem auch die Möglichkeit der Beichte besteht (die meisten Gläubigen beichten regelmäßig, besprechen mit ihrem Altvater alle wichtigen Lebensfragen) oder am Sonnabend als Vorbereitung auf die göttliche Liturgie. In orthodoxen Stadtkirchen finden meist jeden Tag öffentliche Gottesdienste statt, und da die Kirchen auch immer geöffnet sind, gehen viele Menschen für einen Augenblick der Stille und der geistigen Aufrichtung in ein Gotteshaus, zünden eine Kerze an und sprechen ein Gebet. Unabhängig davon wird in vielen orthodoxen Haushalten wenigstens einmal am Tag ein kleiner Hausgottesdienst in der heiligen Ecke gesungen und das immerwährende Herzensgebet geübt.

Wie ist der Ablauf?

Unsere Gottesdienste sind still, sie richten den Menschen nach innen. Alle Gläubigen stehen nach Osten zum Allerheiligsten gewandt. Der Ablauf der Dienste folgt uralten Ordnungen, und geht in weiten Teilen auf den noch vorchristlichen jüdischen Tempelkult zurück. So nimmt Lesung und Gesang der Psalmen einen breiten Raum ein, des Morgens und des Abends werden alle Lichter entzündet und das Weihrauchopfer dargebracht. Priester und Diakon bringen Fürbitten dar, es folgen Hymnen, Lesungen aus der Heiligen Schrift und immer wieder das Flehen um Erbarmen und göttlichen Segen: Kyrie eleison. Es

gibt keinen elektrischen Strom, nur Bienenwachskerzen und Öllämpchen, keine Instrumente außer der menschlichen Stimme. Bei allen bedeutenden liturgischen Handlungen, wie z.B. dem Auszug des Evangeliums oder dem Einzug der Priester ins Allerheiligste, wird Weihrauch dargebracht, häufig verbeugen sich die Menschen tief oder werfen sich zu Boden. Der Gottesdienst ist eine Schule heiliger Ehrfurcht.

Ein einfacher Abendgottesdienst dauert etwa 1,5 Stunden, die Vesper am Sonnabend 2,5 Stunden. An den Vortagen der Großen Feste beginnt um 19 Uhr die Nachtwache, ein besonders feierlicher Dienst, der oft bis nach Mitternacht währt und an den Sonntagen beginnen wir um 8 Uhr mit dem Morgengesang und feiern im Anschluss die Göttliche Liturgie (bis etwa 13 Uhr). Zur Göttlichen Liturgie empfangen alle Gläubigen, die sich entsprechend vorbereitet haben, das heilige Abendmahl.

An den meisten Sonntagen hält Vater Abt Johannes eine Predigt, die sich an der Apostel- /Evangelienlesung bzw. am Festgeheimnis orientiert. Im Kern geht es immer um den geistigen Aufstieg des Menschen.

Werden in Ihrer Krypta auch Ehen geschlossen und Kinder getauft?

In einer Klosterkirche werden Mönche geweiht aber keine Ehen geschlossen. Kinder werden allerdings auch in Klosterkirchen, dort aber

nicht im inneren Tempel sondern im Vortempel getauft.

Welche Voraussetzungen und welche Ausbildung brauchen Priester?

Erste und wichtigste Voraussetzung zum Priestertum ist die Treue des Menschen zu Christus und Seiner Kirche sowie ein ehrenvoller Lebenswandel. Dies wird ihm durch ein Zeugnis seines Altvaters bestätigt. Ein verheirateter Weltpriester hat in der Regel ein Priesterseminar besucht oder Theologie studiert, auch muss er verheiratet sein, bevor er die Weihe empfangen darf. Schließlich erfüllt die Priesterfrau wichtige Aufgaben im Gemeindeleben und die Priesterfamilie soll Vorbild für die ganze Gemeinde sein. Im Kloster bestimmt der Altvater, welcher Mönch den Priesterdienst zu leisten hat, wobei die mönchische Ausbildung das nötige theologische Wissen beinhaltet.

Gehört das Nicht-schneiden der Bärte und Haare zum Glauben allgemein oder nur zu den Mönchen?

Im Buch Levitikus heißt es: wer Gott ein Gelübde ablegt, dürfe kein Schermesser auf sein Haupt kommen lassen. Für die Gottgeweihten, also die Mönche gilt dies Gesetz uneingeschränkt, den anderen Männern ist es freigestellt, wie sie ihr Haar scheren, obgleich viele orthodoxe Männer Bart tragen, ebenso wie die Damen lange Haare und Kleider.

Herzliche Einladung

wöchentlich:

donnerstags:	15:00 Uhr	Seniorenkreis Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71
freitags:	9:30 - 11:00 Uhr	Kirchenmäuse Ramona Roubeaux, Tel. 0151 40016975

14-tägig:

dienstags	14:30 - 16:30 Uhr	Handarbeitskreis Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71
1. und 3. Donnerstag im Monat	19:30 Uhr	Bibel im Gespräch (in Zusammenarbeit mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft e.V. Hameln)
samstags	ab 14 Uhr	Spielnachmittag Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71

monatlich:

3. Montag im Monat	14:30 Uhr	Hinterbliebenen-Gesprächskreis Ingrid Knopf, Tel. 79 32 Doris Hahne, Tel. 74 28
letzter Donnerstag im Monat	18:00 Uhr	Besuchsdienstkreis Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71
2. Samstag im Monat	verschiedene Zeiten u. Orte	Alleinstehende Renate Kohrs, Tel. 27 09 Karin Wissel, Tel. 97 90 34

An allen Treffen

- in der Regel im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7 -

können Sie ohne Anmeldung unverbindlich teilnehmen!

Pfarramt

Pastor Günter Klein	Telefon: 48 57
Pastor Peter Dortmund	28 50
Pastor Jörg Schulze	9733101(im Sahlfeldstift)
- für die Altenheim Seelsorge:	oder mobil: 0176/11522721

Pfarrbüro, Corvinusgang 3

(Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9 - 12 Uhr und Do.: 14 - 17 Uhr)	97 14-12
Doris Hahn	Fax: 97 14-29
	E-Mail: KG.Bodenwerder@evlka.de

Homepage: www.kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de

Christiane Klein, Kantorin	48 20
Danica Milanov, Küsterin	10 38

Aktueller Gottesdienstabruf **97 14 - 11**

Ev. Kindergarten, Im Kälbertal 7

Kerstin Wiedwald	22 28
------------------	-------

Ihre Ansprechpartner des Kirchenvorstandes

Christiane Sahn, Vorsitzende	53 06
Christiane Gründler	32 64
Caroline Koch	97 53 012
Maria Kremer	63 80
Andreas Pook	40 89 21
Andreas Rosenbaum	50 04
Andreas Säger	57 70
Ekkehard Werner	97 57 28
Friedhelm Werner	3970

Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Holzminden

Allg. Sozialberatung, Mutter-Kind-Kuren u.a., (Mo.: 11:30-13:30 Uhr, Mi.: 14:30-16:30 Uhr u. n. V.)	
Ulrike Walkling	0 55 31 / 1 34 56

Sprechstunde in Bodenwerder, Corvinusgang 3

Mittwoch 10 - 12 Uhr	97 14-14
----------------------	----------

Diakonie-Sozialstation, Hamelner Str. 1-3

97 33-33

**Klosterkirche St. Marien
Bodenwerder-Kemnade
Sonntag, 4. Dezember 2016, 17 Uhr**

„Go west“ – Weihnachtsmusik aus Westeuropa

**Camille Saint-Saëns:
Weihnachtsoratorium**

**Ralph Vaughan Williams:
Fantasia on Christmas Carols (1912)**

**Gabriel Fauré:
Cantique de Racine (1865)**

und Werke für Solisten und Harfe

**Ute Engelke , Sopran
Christiane Rau, Mezzosopran
Anne Schuldt, Alt
Jörn Lindemann, Tenor
Albrecht Pöhl, Bass
Kantorei Bodenwerder
Ellen Wegner, Harfe
Ensemble Antico
Leitung: Christiane Klein**



Mit freundlicher Förderung durch:

Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
Stiftung Sparkasse Bodenwerder
Landschaftsverband Südniedersachsen
Stiftung „Frohe Botschaft in Wort und Musik“
Freundeskreis für Kirchenmusik Bodenwerder

Vorverkauf:

Düt un Dat in der Münchhausenstadt
Große Straße 43
37619 Bodenwerder
Telefon / Fax: 05533 979363
Mail: duetundatmuenchhausenstadt@web.de